

# 2015

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



# MODULHANDBUCH

GEOGRAPHIE

ZWEI-FACH-BACHELOR OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS BACHELORSTUDIUM AN DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN (PRÜFUNGSORDNUNGSVERSION VOM 15.10.2015)

<b>HERAUSGEBER:</b>	Geographisches Institut
<b>REDAKTION:</b>	Dr. Veronika Selbach / Dr. Holger Kretschmer / Prof. Dr. Klaus Zehner
<b>ADRESSE:</b>	Geographisches Institut der Universität zu Köln, Otto-Fischer-Str. 4, 50923 Köln
<b>E-MAIL</b>	v.selbach@uni-koeln.de h.kretschmer@uni-koeln.de k.zehner@uni-koeln.de
<b>STAND</b>	07.04.2016

## Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Anja Bettenworth  
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln  
+49 221 470-6150  
studiendekanin-philfak@uni-koeln.

---

Studiengangverantwortliche/r: Prof. Dr. K. Zehner  
Geographisches Institut  
0221/470-4505  
K.Zehner@uni-koeln.de

---

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Anja Bettenworth  
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln  
+49 221 470-6150  
studiendekanin-philfak@uni-koeln.de

---

Fachstudienberater/in: Frau Dr. V. Selbach  
Geographisches Institut  
0221/470-8832  
v.selbach@uni-koeln.de

---

## Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EX	Exkursion
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
P	Pflichtveranstaltung
PÜ	Praktische Übung
S	Seminar
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
SI	Studium Integrale
WL	Workload = Arbeitsaufwand
WP	Wahlpflichtveranstaltung

## Inhaltsverzeichnis

<b>KONTAKTPERSONEN .....</b>	<b>III</b>
<b>LEGENDE .....</b>	<b>IV</b>
<b>1 DAS STUDIENFACH .....</b>	<b>1</b>
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen .....	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge .....	2
1.3 LP-Gesamtübersicht .....	3
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	3
1.5 Zusatzbereich SI .....	4
1.6 Berechnung der Fachnote.....	4
<b>2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN .....</b>	<b>5</b>
2.1 Basismodule .....	5
2.2 Aufbaumodule.....	11
2.3 Schwerpunktmodule.....	14
2.4 Bachelorarbeit.....	15
<b>3 STUDIENHILFEN.....</b>	<b>17</b>
3.1 Musterstudienplan.....	17
3.2 Fach- und Prüfungsberatung.....	20
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote .....	20

# 1 Das Studienfach

Geographie befasst sich mit der räumlichen Struktur und der Entwicklung der Erdoberfläche. Sie berücksichtigt dabei die physische Beschaffenheit von Landschaft, die Menschen und ihre materielle und geistige Umwelt sowie die Verflechtungen der physischen und sozialen Entwicklungen in unterschiedlichen Räumen. Einen Schwerpunkt der modernen Geographie und der geographischen Ausbildung an der Universität zu Köln bildet die Analyse und Bewertung von Mensch-Umwelt-Beziehungen insbesondere vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung. Damit fungiert die Geographie als Brücke zwischen den Natur- und den Sozialwissenschaften, was dem Fach eine umfassende Betrachtung auch komplexer globaler Problemlagen ermöglicht.

## 1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

### Inhalte:

Das sechssemestrige Studium des Faches Geographie im Zwei-Fach-Bachelorstudium mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B. A.) vermittelt grundlegende Kenntnisse im Bereich der Anthropogeographie und der Physischen Geographie sowie umfassende Kenntnisse bezüglich der fachspezifischen Methoden und wird durch ein zweites Fach gleichen Umfangs an der Philosophischen Fakultät ergänzt. Durch die Vermittlung, Anwendung und Reflexion dieser Themenbereiche befähigt das Studium der Geographie die Studierenden zur eigenständigen wissenschaftlichen Tätigkeit, zur Analyse und kritischen Bewertung wissenschaftlicher Erkenntnisse, zur zielorientierten Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden und zur Bearbeitung raumbezogener Probleme unter besonderer Berücksichtigung ihrer gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Aspekte. Das Studium des Faches Geographie im Zwei-Fach-Bachelorstudium bietet sich insbesondere in Kombination mit den folgenden Fächern an: Ethnologie, Afrikanistik, Geschichte, Ur- und Frühgeschichte sowie sprachlichen Fächern.

### Studienziele

Der erfolgreiche Abschluss des Faches Geographie im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Die erworbenen grundlegenden fachinhaltlichen, fachmethodischen und fachübergreifenden Kompetenzen befähigt die Absolventinnen und Absolventen zur Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit in einer Vielzahl unterschiedlicher Berufsfelder und qualifiziert sie gleichzeitig für die Fortsetzung des Studiums in Rahmen eines konsekutiven Masterstudiengangs. Der wesentliche Schwerpunkt der Ausbildung im Fach Geographie orientiert sich an den Anforderungen der beruflichen Praxis sowie der modernen geographischen Forschung und liegt in der Analyse und Bewertung von Mensch-Umwelt-Beziehungen, insbesondere vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung.

In diesem Zusammenhang erwerben die Studierenden des Bachelorstudiengangs umfassende fachinhaltliche Grundkenntnisse und erlernen ein breites Spektrum an Forschungsmethoden zur integrativen und raumbezogenen Umwelt- und Gesellschaftsanalyse. Dabei zielt das Fach Geographie im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang nicht auf ein eng umrissenes Betätigungsfeld ab, sondern auf den Erwerb von fachlichen, methodischen und kommunikativen Kompetenzen, die in einem breiten Berufsspektrum nachgefragt werden. Die im Fach Geogra-

phie erworbenen Kompetenzen werden durch den Kompetenzerwerb im zweiten Fach ergänzt, was den Studierenden eine individuelle Profilbildung ermöglicht, die auf die beabsichtigte Berufswahl ausgerichtet ist.

Ziel des Fachs Geographie im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang ist insbesondere der Erwerb von:

- fachinhaltlichen Kenntnissen in der der Anthropogeographie und der Physischen Geographie sowie der Befähigung zu vernetztem, raumbezogenem Denken und zur Analyse gesellschafts- und naturwissenschaftlicher Zusammenhänge,
- grundlegenden fachmethodischen Fähigkeiten, insbesondere in den Bereichen Gelände- und Laborarbeit, EDV, raumbezogene Datenerhebung und -auswertung, Dateninterpretation, Textanalyse und Ergebnispräsentation,
- allgemeinen Schlüsselkompetenzen im Bereich der wissenschaftlichen Analyse, der Darstellung und Vermittlung, des analytischen Denkens, der Problemlösung, der Kooperation und Kommunikation, der Arbeitsorganisation, der Erarbeitung neuer Problemfelder und der Bewertung wissenschaftlicher Ergebnisse,
- grundlegenden Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche und -auswertung, mündliche und schriftliche Darstellung wissenschaftlicher Inhalte) und
- Kenntnissen über die vielfältigen Möglichkeiten im Berufsfeld der Geographie und Orientierung über künftige Arbeits- und Berufsfelder.

Voraussetzungen:

Die Zulassung zum Zwei-Fach-Bachelorstudium regelt die zentrale Einschreibeordnung der Universität zu Köln. Grundsätzlich gilt, dass zum Studium im Zwei-Fach-Bachelorstudium eingeschrieben werden kann, wer das Zeugnis der Hochschulreife (allgemeine oder einschlägig fachgebundene Hochschulreife) oder ein durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkanntes Zeugnis besitzt oder den Zugang zum Hochschulstudium gemäß § 49 Abs. 6 HG erlangt hat. Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist ferner die Einschreibung in den Bachelorstudiengang oder die Zulassung als Zweithörer/in an der Universität zu Köln. Der Zugang zum Studiengang kann durch einen fachspezifischen, lokalen Numerus Clausus (Grenznote) eingeschränkt werden.

## 1.2 Studienaufbau und -abfolge

Das Studium des Zwei-Fach-Bachelor of Arts umfasst insgesamt 180 LP und ist auf eine Regelstudienzeit von sechs Semestern angelegt. Die Leistungspunkte verteilen sich auf die zwei Hauptfächer (je 78 LP), das Studium Integrale (12 LP) und die Bachelorarbeit (12 LP). Das Studium kann nur im Winter begonnen werden.

Im Rahmen des Faches Geographie im Bachelorstudium müssen 7 Module mit einer Summe von 78 LP absolviert werden. Von den 7 Modulen sind die vier Basismodule (BM1 bis BM4) in denen die fachinhaltlichen und fachmethodischen Grundlagen vermittelt werden, reine Pflichtelemente. Innerhalb der 2 Aufbaumodule (AM 1 und AM 2), gibt es lediglich eine verpflichtende fachmethodische Einführung in das Themenfeld der Geographischen Informationssysteme (GIS) und Fernerkundung. Darüber hinaus können die Studierenden zwischen ver-

schiedenen fachinhaltlichen und fachmethodischen Veranstaltungen wählen, um eine individuelle Profilbildung zu erreichen. Ergänzend wird im Schwerpunktmodul 1 „Berufspraktikum“ (5892PrkBA) ein individuelles Praktikum absolviert, welches eine berufliche Orientierung ermöglicht.

### 1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht		
<b>Zwei-Fach-Bachelor</b>		<b>156 LP gesamt</b>
1. Fach	Geographie	78 LP
2. Fach	2. Fach	78 LP
und		
<b>Studium Integrale</b>		<b>12 LP</b>
<b>Bachelorarbeit</b>		<b>12 LP</b>
<b>Gesamt</b>		<b>180 LP</b>

### 1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1.	Basismodul 1: Einführung in die Geographie	90	180	9
1.	Basismodul 4: Statistik	60	120	6
2.-3.	Basismodul 2: Grundlagen der physischen Geographie	120	330	15
2.-3.	Basismodul 3: Grundlagen der Anthropogeographie	120	330	15
4.	Aufbaumodul 1 : Fachinhaltliche Vertiefung – Umwelt und Gesellschaft	90	270	12
4.-5.	Aufbaumodul 2: Fachmethodik BA	120	240	12
5.-6.	Schwerpunktmodul 1: Berufspraktikum	8	262	9
$\Sigma$	<b>Ohne Arbeit</b>			<b>78</b>
6.	Bachelorarbeit			12
$\Sigma$	<b>Mit Arbeit</b>			<b>90</b>

### 1.5 Zusatzbereich SI

Das im Zwei-Fach-Bachelorstudium im Fach Geographie verankerte Modul "Studium Integrale" bietet die Möglichkeit, Kenntnisse und Kompetenzen aus einer Vielzahl anderer an der Universität vertretener Fächer zu erwerben. Alle Fächer der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät und der Philosophischen Fakultät bieten für dieses Modul Veranstaltungen an. Darüber hinaus bietet das Rechenzentrum der Universität zu Köln Kurse im Bereich des SI an. Zusätzlich können über das Professional Center sogenannte „Soft Skills“ (z.B. Rhetorikkurse oder verschiedene Sprachkurse) erworben werden. Dies ermöglicht den Studierenden die Verfolgung eigener Interessen und/oder eine optimale Vorbereitung auf den Einstieg in das Berufsleben. Die Studierenden wählen hierzu im Verlaufe des Bachelorstudiums Veranstaltungen im Gesamtumfang von mindestens 12 LP. Ein Teil der Angebote ist auch für die vorlesungsfreie Zeit vorgesehen. Dadurch kann eine Entlastung der Vorlesungszeit erreicht werden.

### 1.6 Berechnung der Fachnote

<b>Berechnung der Fachnote</b>	
<b>Modul</b>	<b>Anteil an der Fachnote</b>
Basismodul 1: Einführung in die Geographie	5%
Basismodul 2: Grundlagen der physischen Geographie	25%
Basismodul 3: Grundlagen der Anthropogeographie	25%
Basismodul 4: Statistik	5%
Aufbaumodul 1: Fachinhaltliche Vertiefung - Umwelt und Gesellschaft	20%
Aufbaumodul 2: Fachmethodik BA	20%
Schwerpunktmodul 1: Berufspraktikum	0%

## 2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter „Studienleistungen“ in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

### 2.1 Basismodule

Das Zwei-Fach-Bachelorstudium umfasst im Fach Geographie mit dem Abschluss Bachelor of Arts die folgenden Basismodule:

<b>Basismodul 1: Einführung in die Geographie</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
5892EGeoLA	270h	9	1. Sem	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppen- größe</b>
	a) S Einführung in die Geographie		2 SWS / 30 h	60 h	30
	b) VL: Kartenkunde		2 SWS / 30 h	60 h	max. 280
	c) EX: Exkursionen		2 Tage / 15 h	75 h	30
	d) Modulprüfung				
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit,				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zur reflektierten Auseinandersetzung mit Geographie als Mensch-Umwelt-Wissenschaft, in der sowohl sozial- wie auch naturwissenschaftliche Strukturen, Prozesse und Funktionen im Raum analysiert werden;</li> <li>• zentrale geographische Inhalte in die Geographie als Wissenschaft einordnen zu können;</li> <li>• grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden zu können, u. a. Recherche von und Umgang mit wissenschaftlicher Literatur;</li> <li>• den eigenen Studienverlauf entsprechend dem Aufbau und den Anforderungen des Geographiestudiums an der Universität zu Köln zu strukturieren und zu planen;</li> <li>• die fachinhaltliche Theorie in der Praxis erkennen und einordnen zu können.</li> <li>• Methoden und Arbeitsmittel der Geographie einzuordnen und anzuwenden.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Das Modul gibt eine grundlegende Einführung in die Geographie als Mensch-Umwelt-Wissenschaft. Hierzu zählen eine Einführung in die Gliederung der Fachdisziplin, in den Aufbau des Studiums an der Universität zu Köln sowie in kartographische und andere wissenschaftliche Arbeitsweisen. Im Rahmen der Exkursionen findet eine erste Übertragung der theoretischen Inhalte in die Praxis sowie eine schriftliche Reflexion statt. Im Rahmen der Vorlesung Kartenkunde findet eine erste fachmethodische Ausbildung statt.				
	Vorlesung Kartenkunde:				

	In der Vorlesung werden Konzepte und Begriffe der Kartographie, Kartenprojektionen und Netzentwürfe, Geodätische Grundlagen, Geländeaufnahme, Koordinatensysteme, Topographische Karten und Kartenwerke, Thematische Karten vorgestellt und erlernt.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Seminar, Exkursion, Studienleistungen
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.) zum Abschluss des Seminars „Einführung in die Geographie“
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen. Eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Klausur im Seminar „Einführung in die Geographie“ und die Teilnahme an den Exkursionen sind die Voraussetzungen für die Vergabe der Leistungspunkte. Im Rahmen der Exkursionen werden Studienleistungen in Form von Protokollen erbracht. Die im Seminar „Einführung in die Geographie“ erreichte Note bildet die Modulnote.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> B. A. im Unterrichtsfach Geographie im Studienprofil Gymnasien und Gesamtschulen
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht mit 5% in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. O. Bubbenzer
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Keine

<b>Basismodul 2: Grundlagen der physischen Geographie</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
5892GPhGLA	450 h	15 LP	2./3. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppen- größe</b>
	a) VL: Physische Geographie: Relief und Boden		2 SWS/30 h	60 h	max. 280
	b) VL: Physische Geographie: Klima, Wasser, Vegetation		2 SWS/30 h	60 h	max. 280
	c) S: Physische Geographie: Relief und Boden		2 SWS/30 h	60 h	30
	d) S: Physische Geographie: Klima, Wasser, Vegetation		2 SWS/30 h	60 h	30

	e) Modulprüfung	-	90 h	1
<b>2</b>	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden erlangen die Fähigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundlagen der Relief bildenden endogen und exogen gesteuerten Prozesse an ausgewählten regionalen Beispielen erklären zu können;</li> <li>• die Bedeutung des Bodens als Daseinsgrundlage für Menschen, Tier und Pflanze richtig einschätzen sowie unterschiedliche Bodentypen auf bestimmte Bodenbildungsprozesse zurückführen zu können;</li> <li>• die grundlegenden Prozesse, die das Klima der Erde bestimmen, für die Analyse regional spezifisch ausgeprägter klimatischer Gegebenheiten zu nutzen;</li> <li>• die Prozesse des Wasserkreislaufs und des Wasserhaushalts sowie deren Wechselwirkungen mit der Vegetation erkennen und erklären zu können;</li> <li>• zur kritischen Reflexion von Fachinhalten und Fachmethoden in diesen Teilbereichen.</li> </ul>			
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Der/Die Studierende erlernt die Grundlagen der Physischen Geographie.</p> <p><b>Relief und Boden</b></p> <p>In der Vorlesung werden die Grundprinzipien der Landschaftsökologie, Formungsprozesse und resultierenden Formungsgemeinschaften des Reliefs sowie die Genese der Böden dargestellt und erklärt. Diese Grundlagen werden durch ein Seminar anhand von Anwendungen und regionalen Beispielen ergänzt und vertieft. Die Fachinhalte und -methoden werden zudem einer kritischen Bewertung unterzogen. Gefördert werden besonders das Erkennen von Reliefformen und Bodentypen sowie deren Genese und die Vermittlung landschaftsökologischer Zusammenhänge.</p> <p><b>Klima, Wasser, Vegetation</b></p> <p>In der Vorlesung werden das Klimasystem sowie die Wechselwirkung der Atmosphäre mit der Hydrosphäre (Wasser) und Biosphäre (insbes. Vegetation) anhand der zugrunde liegenden physikalischen Gesetze, grundlegender Modelle, spezifischer Messverfahren und konkreter Raumbeispiele dargestellt und erklärt. Diese Grundlagen werden durch ein Seminar anhand von Anwendungen und regionalen Beispielen ergänzt und vertieft. Die Fachinhalte und -methoden werden zudem einer kritischen Bewertung unterzogen.</p>			
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung, Seminar, Studienleistungen</p>			
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>			
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Mündliche Prüfung: Das Modul endet mit einer mündlichen Prüfung (Dauer: 20 Min.), in welcher die vermittelten Modulinhalte wiedergegeben und in den fachlichen Kontext eingeordnet werden sollen.</p>			
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Die Erbringung von Studienleistungen in den Seminaren sowie eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Modulprüfung sind Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte. Die Studienleistungen umfassen das Mitschreiben einer Testklausur am Ende des jeweiligen Semesters, die dazu dient, den Studierenden eine Rückmeldung zu ihrem individuellen Leistungsstand zu geben.</p> <p>Die Note der mündlichen Modulprüfung bildet die Modulnote.</p>			
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p>			

	B. A. im Unterrichtsfach Geographie im Studienprofil Gymnasien und Gesamtschulen
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht mit 25% in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. H. Brückner
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Keine

<b>Basismodul 3: Grundlagen der Anthropogeographie</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
5892GAnGLA	450 h	15 LP	2./3. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gepl. Grup- pengr.</b>
	a) VL: Anthropogeographie: Wirtschaft und Regionale Entwicklung		2 SWS/ 30 h	60 h	max. 280
	b) VL: Anthropogeographie: Bevölkerung und Stadt		2 SWS / 30 h	60 h	max. 280
	c) S: Anthropogeographie: Wirtschaft und Regionale Entwicklung		2 SWS / 30 h	60 h	30
	d) S: Anthropogeographie: Bevölkerung und Stadt		2 SWS / 30 h	60 h	30
	e) Modulprüfung		-	90 h	1
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit,				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Theorien und Modelle der Anthropogeographie zu verstehen und auf konkrete Problemstellungen übertragen zu können;</li> <li>• zur vertieften Auseinandersetzung mit Themen der Stadt- und Wirtschaftsgeographie, insbesondere die Fähigkeit zur Reflexion über die Wechselwirkung von Stadt- und Wirtschaftsentwicklung;</li> <li>• zur vertieften Auseinandersetzung mit Themen der Bevölkerungs- und Sozialgeographie sowie mit anderen Teilbereichen der Anthropogeographie;</li> <li>• Wechselwirkungen zwischen demographischen, ökonomischen, gesellschaftlichen und räumlichen Strukturen einer systematischen Analyse unterziehen zu können;</li> <li>• anthropogeographisches Fachwissen bei der Beschreibung und Analyse auf konkrete Raumbeispiele übertragen zu können;</li> <li>• anthropogeographische Problemstellungen aus einer Mensch-Umwelt-Perspektive systematisch analysieren zu können;</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungen und Erklärungsansätze der angesprochenen Teilbereiche der Anthropogeographie kritisch reflektieren zu können.</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Der/Die Studierende erlernt die Grundlagen der Anthropogeographie.</p> <p><b>Wirtschaft und Regionale Entwicklung</b></p> <p>Die einführende Vorlesung stellt grundlegende Konzepte, Theorien, Modelle und Entwicklungen in der Wirtschaftsgeographie und der regionalen Entwicklung vor. Im Seminar werden die Prozesse der historischen und gegenwärtigen regionalen und Wirtschaftsentwicklung samt ihrer wechselseitigen Beeinflussung vertiefend analysiert sowie theoretische und konzeptionelle Ansätze der Wirtschaftsgeographie und Regionalen Entwicklung aufgearbeitet.</p> <p><b>Bevölkerung und Stadt</b></p> <p>Die einführende Vorlesung stellt grundlegende Entwicklungen, Prozesse und Konzepte in der Bevölkerungs-, Sozial- und Stadtgeographie vor. Im Seminar werden demographische, soziale und urbane Entwicklungen und Strukturen vertieft sowie deren Raumrelevanz aufgezeigt und analysiert. Dabei richtet sich der Fokus sowohl auf historische als auch aktuelle Prozesse. Die Fachinhalte werden an ausgewählten Raumbeispielen vertieft.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung, Seminar, Studienleistungen</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Das Modul endet mit einer mündlichen Prüfung (Dauer: 20 Min.), in welcher die vermittelten Modulinhalte wiedergegeben und in den fachlichen Kontext eingeordnet werden sollen.</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erbringung von Studienleistungen sowie das Bestehen der Modulprüfung. Die Note der mündlichen Modulprüfung bildet die Modulnote.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>B. A. im Unterrichtsfach Geographie im Studienprofil Gymnasien und Gesamtschulen</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p> <p>Die Modulnote geht mit 25% in die Fachnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Prof. Dr. B. Braun</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>keine</p>

<b>Basismodul 4: Statistik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
5892StatBA	180 h	6 LP	1. Sem.	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gepl. Gruppengr.</b>
	a) VL: Statistik und mathematische Verfahren		2 SWS / 30 h	60 h	280
	b) PÜ: Praktische Übung zu VL Statistik		2 SWS / 30 h	60 h	30
	c) Modulprüfung				
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit,				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende statistische und mathematische Verfahren auf geographische Problemstellungen anzuwenden;</li> <li>• rechnergestützte Auswertungsverfahren mit Standardsoftwareprodukten für geographische Fragestellungen anzuwenden.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Schwerpunkt der Vorlesung „Statistik und mathematische Verfahren“ ist eine Einführung in numerische Methoden für die Aufbereitung und Analyse geographischer Daten. Es werden grundlegende Vorgehensweise und Methoden der uni- und bivariaten Statistik im Bereich der beschreibenden Statistik, der Teststatistik und der Regressions- und Korrelationsanalyse, sowie grundlegende mathematische Verfahren und deren Anwendung in der Geographie zusammenhängend dargestellt. Diese werden in der Praktischen Übung wiederholt, praktisch angewendet und an Beispielen veranschaulicht.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung, Praktische Übung, Studienleistungen				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Die Modulprüfung erfolgt schriftlich in Form einer Klausur (90 Min.) zum Abschluss der Vorlesung.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme an der Praktischen Übung sowie das Bestehen der Modulprüfung. Die Studienleistungen umfassen Lernaufgaben (u.a. in ILIAS) während des Semesters, die dazu dienen, den Studierenden eine Rückmeldung zu ihren individuellen Lernfortschritten beziehungsweise dem Leistungsstand zu geben.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	-				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b>				
	Die Modulnote geht mit 5% in die Fachnote ein.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>				
	Prof. Dr. P. Dannenberg / Prof. Dr. K. Zehner				

<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> keine
-----------	--

## 2.2 Aufbaumodule

Das Zwei-Fach-Bachelorstudium umfasst im Fach Geographie mit dem Abschluss Bachelor of Arts die folgenden Aufbaumodule:

<b>Aufbaumodul 1: Fachinhaltliche Vertiefung - Umwelt und Gesellschaft</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
5892FIVUBA	360 h	12 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gepl. Grup- pengr.</b>
	a) S: Umwelt und Gesellschaft I		2 SWS / 30 h	60 h	30
	b) S: Umwelt und Gesellschaft II		2 SWS / 30 h	150 h	30
	c) VL: Themen der Geographie		2 SWS / 30 h	60 h	280
	d) Modulprüfung				
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit,				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Themen der Physischen Geographie und der Anthropogeographie unter fachbezogenen Fragestellungen eigenständig analysieren zu können;</li> <li>• zur adressatengerechten Darstellung und Vermittlung ausgewählter Themen der Physischen Geographie und der Anthropogeographie;</li> <li>• zur reflexiven Rezeption der in den Seminaren angesprochenen Themenfelder;</li> <li>• zur problemorientierten Verknüpfung umwelt- und gesellschaftsbezogener Strukturen, Prozesse und Funktionen (Systemkompetenz);</li> <li>• zur mündlichen und schriftlichen Darstellung geographischer Inhalte nach wissenschaftlichen Qualitätskriterien.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>In den weiterführenden Seminaren werden die komplexen Zusammenhänge und Interdependenzen zwischen Umwelt und Gesellschaft anhand konkreter Themen und/oder räumlicher Fallbeispiele erarbeitet. Durch die Erörterung von Lösungsansätzen aus beiden geographischen Perspektiven, Impulsvorträge und Diskussionen soll der selbständige Umgang mit wissenschaftlichen Arbeitsweisen und Befunden gefestigt werden.</p> <p>Das Modul besteht aus zwei Seminaren. Die Studierenden können aus dem Angebot der Seminare wählen, um einen individuellen Schwerpunkt zu setzen. Dieser kann physisch-geographischer Art (zwei Seminare aus der physischen Geographie) oder anthro-po-geographischer Art (zwei Seminare aus der Anthropogeographie) sein. Die Schwerpunktsetzung durch die Seminare wird durch den Besuch einer Vorlesung zu einem geographischen oder regionalen Thema ergänzt.</p>				

<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar, Vorlesung, Studienleistungen
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls 5892EGeoLA (BM 1) sowie eines der Module 5892GPhGLA (BM 2) oder 5892GAnGLA (BM 3).
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Die Modulprüfung erfolgt mündlich und schriftlich in Form eines Referates und einer umfangreichen Hausarbeit (kombinierte Prüfung)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 20% in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Kraas, Prof. Dr. Schneider
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> keine

<b>Aufbaumodul 2: Fachmethodik BA</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
5892FMeth0	360 h	12 LP	4.-5. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gepl. Grupp- penger.</b>
	a) VL: GIS & Fernerkundung (inkl. Tutorien)		2 SWS / 30 h	60 h	280
	b) PR: Praktikum im Bereich Anthropogeographie, Physische Geographie oder rechnergestützte Auswerte- und Analysemethoden		4 SWS / 60 h	120 h	20
	c) S: Seminar zum Praktikum		2 SWS / 30 h	60 h	20
	d) Modulprüfung				
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit,				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• raumbezogenen Daten zu erfassen, zu verwalten, zu analysieren und zu bewerten;</li> <li>• zur reflektierten Auseinandersetzung mit grundlegenden Fachmethoden;</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• auf der Grundlage von Fachwissen eigene Forschungsfragen zu entwickeln;</li> <li>• ein Untersuchungsdesign für geographische Fragestellungen zu entwickeln;</li> <li>• abhängig vom gewählten Schwerpunkt und von der jeweiligen Fragestellung geeignete Forschungsmethoden selbständig auswählen, anwenden und kritisch reflektieren zu können;</li> <li>• zur sachgerechten Auswertung, Interpretation und Präsentation der gewonnenen Informationen und Ergebnisse.</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Das Modul dient der Vermittlung und Einübung von grundlegenden Fachmethoden in einem der von den Studierenden wählbaren Bereichen Anthropogeographie, Physische Geographie oder rechnergestützte Auswerte- und Analysemethoden (Statistik, GIS oder Fernerkundung).</p> <p>Vorlesung GIS &amp; Fernerkundung: Die Vorlesung GIS &amp; Fernerkundung führt in die theoretischen Konzepte von Geographischen Informationssystemen (GIS) und Fernerkundung ein. Neben der Einführung der Komponenten und der Arbeitsweise von GIS werden Basiswissen zu Internet, Datenbanken, Kartographie und GIS-Anwendungsmöglichkeiten erörtert. Ein Schwerpunkt liegt hier auf aktuellen Entwicklungen des <i>WebMapping</i> und des <i>Online-Geoprocessing</i>. Im Bereich der Fernerkundung werden vor allem optische Verfahren, Sensorsysteme und Analysemethoden vorgestellt. Im Zentrum der Ausführungen stehen hier ebenfalls die Anwendungsmöglichkeiten für physisch-geographische und anthropogeographische Fragestellungen. Des Weiteren werden unterschiedliche Trägersysteme der Sensorik (Satelliten, Luftfahrzeuge und Drohnen) vorgestellt und anhand von Anwendungsbeispielen aus dem Institut veranschaulicht.</p> <p>Praktikum</p> <p>Im Praktikum werden die wichtigsten Arbeitsweisen des jeweiligen Teilbereiches der Geographie anhand ausgewählter Fragestellungen in Theorie und Praxis vermittelt. In der Regel werden dabei vollständige Forschungsprozesse von der Frageformulierung, über die Auswahl der Methoden, der Datensammlung in Labor und/oder Gelände und der Analyse bis hin zur Ergebnisdarstellung durchgeführt. Dabei wird ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet, die Angemessenheit der Methode für das behandelte Thema deutlich zu machen.</p> <p>Seminar</p> <p>Das Seminar schließt direkt an das Praktikum an. Die im Praktikum erhobenen Daten werden im Rahmen des Seminars ausgewertet und im Hinblick auf die Fragestellung weiter analysiert und diskursiv reflektiert. Im Rahmen eines Praktikumsberichts werden die Inhalte des Praktikums wissenschaftlich aufgearbeitet und in den wissenschaftlichen Kontext eingebettet. Dabei soll ergänzende Literatur aus dem Diskurs in die Arbeit einfließen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung, Praktikum, Seminar, Studienleistungen</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Erfolgreicher Abschluss der Module 5892EGeoLA (BM 1) bis 5892StatBA (BM 4).</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Die Modulprüfung erfolgt schriftlich in Form eines Praktikumsberichtes, der aus eine ausführliche Aufarbeitung der Praktikumsinhalte und -ergebnisse besteht.</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Teilnahme am Praktikum, Erbringung von Studienleistungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>-</p>

<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 20% in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. B. Braun, Prof. Dr. T. Mansfeldt
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> keine

### 2.3 Schwerpunktmodule

Das Zwei-Fach-Bachelorstudium umfasst im Fach Geographie mit Abschluss Bachelor of Arts die folgenden Schwerpunktmodule:

<b>Schwerpunktmodul 1: Berufspraktikum</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
5892BPrkBA	270 h	9 LP	5.-6. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  a) PR: Berufspraktikum b) S: Seminar zum Berufspraktikum c) Modulprüfung		<b>Kontaktzeit</b>  0 h 1 SWS / 15 h	<b>Selbststudium</b>  240 h 15 h	<b>Gepl. Gruppengr.</b>  1 30
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden erlangen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung über mögliche Berufsfelder und Arbeitgeber sowie die Möglichkeit einer individuellen Vernetzung;</li> <li>• Einblicke in die berufliche Praxis der Geographie;</li> <li>• Kompetenzen in der praktischen Anwendung der erlernten Fachinhalte;</li> <li>• die Kompetenz, den persönlichen Berufswunsch sowie das eigene berufliche Handeln zu reflektieren und dadurch weiterzuentwickeln;</li> <li>• die Kompetenz, das erbrachte Berufspraktikum kritisch zu reflektieren und Erfahrungen mit Anderen auszutauschen.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Im Modul Berufspraktikum sollen die Studierenden einen Einblick in die Berufsmöglichkeiten von Geographen anhand eines mindestens sechswöchigen Praktikums gewinnen. Das Praktikum ist in fachnahen Dienststellen oder Betrieben der in Aussicht genommenen Berufslaufbahn oder durch eine Geländearbeit außerhalb Europas abzuleisten. Es soll Tätigkeiten umfassen, die dem Praktikanten / der Praktikantin einen umfassenden und ihm/ihr angemessenen Einblick in die Berufswelt vermitteln. Die gesamte berufspraktische Ausbildung kann an verschiedenen Stellen durchgeführt werden. Im Seminar zum Berufspraktikum berichten die Studierenden über ihre Praktikumsstätigkeiten und halten diese in Form eines Praktikumsberichts fest. Des Weiteren werden in diesem Rahmen Vorträge aus der Berufspraxis von Geographen vorgestellt und diskutiert.				

4	<b>Lehr- und Lernformen</b> Praktikum, Seminar, Studienleistungen
5	<b>Modulvoraussetzungen</b> Erfolgreicher Abschluss der Module 5892EGeoLA (BM 1) bis 5892StatBA (BM 4).
6	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Bericht
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Teilnahme am Praktikum, Erbringung von Studienleistungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -
9	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Das Modul geht nicht in die Fachnote ein.
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. K. Zehner
11	<b>Sonstige Informationen</b> keine

## 2.4 Bachelorarbeit

Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 12 Wochen und sie wird mit 12 LP kreditiert. Die Bachelorarbeit wird nur in einem der beiden Fächer verfasst. Näheres regelt die Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultät.

<b>Bachelorarbeit</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien-se- mester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MN-Ggr- BABA01	360 h	12 LP	6. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>  a) Bachelorarbeit		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>  360 h	<b>Gepl. Grup- pengr.</b>  1
2	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>  Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Bachelorarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden.				

	Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Abschlussarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 12 Wochen, als Umfang sind 40 Seiten vorgesehen. Ziel ist es, die Studierenden bei der eigenständigen Entwicklung und Durchführung ihrer Bachelorarbeit zu unterstützen. Informationen zur formalen Durchführung der Bachelorarbeit sind den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge zu entnehmen.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Bachelorarbeit
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Die Basismodule müssen abgeschlossen sein.
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Bachelorarbeit
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Bachelorarbeit ist die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Note der Bachelorarbeit bildet 20% der Gesamtnote.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. K. Zehner
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> -



MODULHANDBUCH - GEOGRAPHIE - ZWEI-FACH-BACHELOR OF ARTS

2		VL: Relief und Boden	VL: Wirtschaft und regionale Entwicklung					12	12	6	
		S: Relief und Boden	S: Wirtschaft und regionale Entwicklung								
3		VL: Klima, Wasser, Vegetation	VL: Bevölkerung und Stadt								
		S: Klima, Wasser, Vegetation	S: Bevölkerung und Stadt					18	12		
		Modulprüfung	Modulprüfung								
4					S: Umwelt und Gesellschaft I	VL: GIS & Fernerkundung		9	15	6	
					VL: Themen der Geographie						

MODULHANDBUCH - GEOGRAPHIE - ZWEI-FACH-BACHELOR OF ARTS

5						S: Umwelt und Gesellschaft II	Pr: Praktikum	15	15		
							S: Seminar zum Praktikum (3LP)				
6							Pr: Praktikum (6 Wochen)	9	9		Bachlerar- beit (12 LP)
							S: Seminar zum Berufs- praktikum				

### 3.2 Fach- und Prüfungsberatung

#### **Fachstudienberatung:**

Dr. V. Selbach  
 Institut für Geographie  
 0221 470-8832  
[v.selbach@uni-koeln.de](mailto:v.selbach@uni-koeln.de)

#### **Prüfungs- und allgemeine Studienberatung:**

Für die Beratung in allen Prüfungsangelegenheiten ist das zentrale Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät zuständig. Informationen zu den Angeboten des Prüfungsamtes erhalten Sie unter <http://phil-fak.uni-koeln.de/>.

### 3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

#### **Homepage des Instituts für Geographie**

<http://www.geographie.uni-koeln.de>

#### **Zentrale Studienberatung der Universität zu Köln**

Studierenden Service Center  
 Universitätsstr. 22a  
 50937 Köln  
 0221 470-1021  
[zsb@verw.uni-koeln.de](mailto:zsb@verw.uni-koeln.de)  
[www.zsb.uni-koeln.de](http://www.zsb.uni-koeln.de)

Daneben stehen den Studierenden an der Universität zu Köln weitere Beratungsangebote zur Verfügung. Die wichtigsten sind in der folgenden Tabelle aufgelistet:

Studierendensekretariat	Fragen zur Einschreibung, Rückmeldung etc.
Kölner Studentenwerk	Soziale Aspekte im Zusammenhang mit dem Studium
ASTA	Studierendenvertretung
Rektoratsbeauftragter für Menschen mit Behinderung	Studieren mit Behinderung
Akademisches Auslandsamt	Studieren mit Migrationshintergrund
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte	Vereinbarkeit von Familie und Studium, Sexualisierte Diskriminierung